

Verwaltungsbericht 2008

Im Jahr 2008 kamen die Mitglieder der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann zu acht ordentlichen Sitzungen zusammen, um ihre Aktivitäten festzulegen und zu organisieren. Renate Schwitter übernahm von Eva Künzler wiederum die Protokollierung der Sitzungen. Sie hat mit ihrer kompetenten Protokollführung wesentlich zur Kommissionsarbeit beigetragen. An dieser Stelle danken wir ihr für ihre wertvolle Arbeit.

Die Kommission musste leider von folgenden Austritten Kenntnis nehmen:

- Mit Mail vom 11. September 2008 reichte Käthi Bolzern (SP) den Rücktritt als Mitglied der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann per 31. Oktober 2008 ein.
- Mit Mail vom 15. September 2008 reichte Ursula Amsler Celidonio (SP) per sofort den Rücktritt aus der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann ein.

Die Kommissionsarbeit

Arbeitsfelder 2008

- Entwicklung und Planung des Jahresprogramms mit Kursen und Veranstaltungen
- Organisation und Durchführung der Kurse und Veranstaltungen
- Schulweg-Lotsendienst
- Weitere Tätigkeiten

Einblick in die Aktivitäten

Kursprogramm

Das Kursangebot für Oltner Frauen und das Männerpalaver in Olten und Aarau bildeten wiederum den Schwerpunkt des Jahresprogramms. So konnten interessierte Oltner Frauen aus fünf ganz unterschiedlichen Angeboten auswählen und die Oltner Männer waren eingeladen an sechs Palaverabenden in Olten und in Aarau teilzunehmen. Zusätzlich wurde im Rahmen der Männerpalaver ein zusätzliches Palaver angeboten, das für Frauen und Männer offen war. Im Berichtsjahr wurde die Einschreibgebühr moderat auf CHF 40.—erhöht.

„Velo flicken“ – das Angebot des Velowerks Olten, war innert kürzester Zeit ausgebucht. Wegen der hohen Nachfrage konnten wir diesen Kurs zwei Mal anbieten. Die Teilnehmerinnen waren wie im vergangenen Jahr hell begeistert.

Der Kurs „Networking – Beziehungen erfolgreich nutzen“, stiess bei den Oltner Frauen auf beachtliches Interesse. Die Frauen nutzten diese interessante Gelegenheit für angeregte Diskussionen.

Der Kurs „Stimme und Präsenz“, fand im selben Rahmen wie in den vergangenen Jahren statt und war wiederum sehr erfolgreich und in kurzer Zeit ausgebucht. Dieser Kurs scheint sich zu einem heimlichen „Renner“ zu entwickeln.

Mit dem Impulstag „Führungskompetenz“ wollte die Kommission wiederum junge Frauen im Alter zwischen 25 und 35 ansprechen. Leider fühlten sich nur 5 Frauen von der Kursausschreibung angesprochen. Der Kurs wurde trotzdem durchgeführt und die Teilnehmerinnen nutzten den Tag um miteinander angeregt zu diskutieren. Die Frauen waren mit dem Kurs rundum zufrieden.

Der Wen-Do Einführungstag: „Selbstverteidigung – Selbstbehauptung“ war ausgebucht und wie immer war das Echo sehr positiv.

„3. Männerpalaver in Olten und Aarau“ in Zusammenarbeit mit dem Mannebüro Aargau (Hans Blattner) sowie der Gleichstellungskommission Olten (Sandra Näf-Frei) wurde das Männerpalaver wiederum nach dem Zürcher Vorbild und der letztjährigen Vorlage organisiert.

Neu waren am letzten Abend auch Frauen zum „palavern“ eingeladen. Das gemischte Palaver wurde dann auch von Männern und Frauen besucht. An den 6 Palaver-Abenden nahmen durchschnittlich 10 Männer teil. Auch im Berichtsjahr haben wir dafür einen separaten Flyer drucken lassen. Leider zieht sich Hans Blatter aus dem Organisationskomitee zurück. An dieser Stelle, recht herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Die Kommission ist zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit mit dem Mannebüro Aargau in eine weitere Runde geht.

Leider können wir die allseits beliebten Kurse mit Elke Hell Czank nicht mehr anbieten, Elke ist im Berichtsjahr unerwartet gestorben. Mit ihr verlieren wir eine engagierte und geschätzte Referentin.

Die Einführung des Feedback-Bogens hat sich bestens bewährt. Somit erhält die Kommission direkte Kommentare und es wird ihr ermöglicht, auf Wünsche der Oltner Frauen einzugehen.

Dank der Mittel, die das Gemeindeparlament jedes Jahr zur Verfügung stellt, konnten wiederum über 150 Oltnerinnen und Oltner von den verschiedenen Angeboten profitieren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Möglichkeit sehr, professionelle Weiterbildungen zu einem äusserst bescheidenen Kursgeld besuchen zu können

Schulweg-Lotsendienst

An der ersten Kommissionsitzung wurde, das Projekt „Schulweg-Lotsendienst“ zum Jahresziel ernannt. Für die Erarbeitung der Grundlagen stellte sich Uschi Wüthrich, Karoline Siegert Hoxhaj, Claudia Schären Härdi und Marlène Wälchli Schaffner zur Verfügung. Mit grossem Engagement haben die Frauen Kontakt mit InitiantInnen verschiedener Schulweg-Sicherungs-Modellen, sowie Verantwortlichen umliegender Gemeinden, die die Schulweg-Sicherung bereits realisiert haben, aufgenommen. Danach führten die Frauen Gespräche mit der Stadt. Nach intensiven Gesprächen musste die Kommission feststellen, dass die Zuständigkeiten nicht klar definiert werden konnten. Da für die Schulweg-Sicherung die Direktion Bildung und Sport zuständig ist, wurde vorgeschlagen, den Antritt des Nachfolgers von Roland Giger abzuwarten. Resigniert hat die Kommission beschlossen, das Projekt zu sistieren.

Weitere Tätigkeiten:

Internationaler Tag der Frau (8. März)

Über Marlène Wälchli Schaffner wurde die Kommission angefragt, ob sie die Federführung einer Vernetzung von Frauenorganisationen in Olten übernehmen könnte. Die Anfrage kam Ende Jahr und somit wurde beschlossen, dass für eine seriöse Planung der Zeitrahmen zu knapp sei. Da sich in der Kommission Veränderungen abzeichnen (s. unten) wurde der Anfragestellerin mitgeteilt, dass die Kommission nur Projekte in Angriff nehmen kann, die sie bis zum Ablauf der Amtsperiode bewältigen kann.

Zwischenbilanz und Ausblick

Das Kursprogramm, das auf ein reges Interesse stösst, soll selbstverständlich auch im nächsten Jahr weitergeführt werden. Mit dem Männerpalaver ist ein spannendes Angebot da, das die Zusammenarbeit über die Stadt- bzw. die Kantonsgrenze hinaus führt. Grundsätzlich möchte die Kommission Kurse anbieten, die Frauen wie auch Männer ansprechen.

Im Verlauf des Jahres 2009 geht die laufende Amtsperiode zu Ende. Es zeichnen sich einige Abgänge in der Kommission ab, bedingt durch berufliche Veränderungen oder den Wunsch, nach langjähriger Mitarbeit etwas kürzer zu treten. Es ist der Kommission wichtig, einen nahtlosen Übergang zu schaffen und aktive Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Mitarbeit zu finden.

